

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Musiktheorie wiederholen und üben - Unterrichtseinheit für die Realschule

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Grundlagen der Musik - Beitrag 32 Musiktheorie - Tonschritte - Tonleitern

Musiktheorie wiederholen und üben

Töne – Tonschritte – Tonleitern
Teresa Stöhl und Silke Grobstein, Offenbach

Klavier mit Chromastrichen

Mit diesen Selbstlernmaterialien können Ihre schon etwas älteren Schülerinnen und Schüler musikalischen Notensystem, das für sie klar gehende Auseinandersetzung mit Musik theoretisch ermöglicht ist, kompakt eigenverantwortlich und effektiv wiederholen und üben. Sie sind ebenfalls geeignet, wenn Sie den verfügbaren Notensystem oder den beiden gängigen Notenschritten über die Frage, was man unter den Skizzen versteht oder was die Unterschiede zwischen G-moll und F-dur verstehen ist, werden ein Schritt bis zu den Dur- und Mollskizzen und dem Durastich geführt. Hierfür enthält jedes Material ebenfalls einen kurzen Mini-Test, der Ihnen hilft, den Lernerfolg zu überprüfen und somit das Gelernte zu festigen.

Klassenstufe:	8-10
Dauer:	0-9 Schulstunden
Themenaspekte:	Stichwörter: Notenschritt und Notensystem, Skizzen und Notensystem, Skizzen in Dur und Moll, Durastich
Vorkenntnisse:	Notensystem der Musiklehre

© 2014 Edition Praesens Verlag, ein Unternehmen der Bertelsmann Music Group

Musiktheorie wiederholen und üben

Töne – Tonschritte – Tonleitern

Teresa Strobl und Sören Grebenstein, Offenburg

The image shows two musical staves with piano accompaniment. The top staff is in treble clef and the bottom in bass clef. Between the staves is a piano keyboard diagram with 24 keys, each labeled with a German letter name: fis, g, gis, a, ais, h, c, cis, d, dis, e, f, fis, g, gis, a, ais, h, c, cis, d, dis, e, f, fis, g, gis, a, ais, h, c, cis, d, dis, e, f, fis, g, gis. The notes are arranged in two octaves, with the first octave starting from fis and the second from fis.

Grafik: Sören Grebenstein

Klavatur mit Oktavbereichen

Mit diesen Selbstlernmaterialien können Ihre schon etwas älteren Schülerinnen und Schüler musikalisches Basiswissen, das für eine tiefer gehende Auseinandersetzung mit Musik sicherlich unabdingbar ist, kompakt, eigenverantwortlich und effektiv wiederholen und üben. Von ganz elementaren Grundlagen wie dem fünflinigen Notensystem oder den beiden gängigen Notenschlüsseln über die Frage, was man unter den Stammtönen versteht oder was der Unterschied zwischen Ganz- und Halbtonschritten ist, werden sie Schritt für Schritt bis zu den Dur- und Moll-Tonleitern und dem Quintenzirkel geführt. Hierfür enthält jedes Material einerseits einen kurzen Informationstext zu jedem Teilthema, andererseits darauf bezogene vertiefende Übungen zur Kontrolle des Gelernten.

Klassenstufe:	8–10
Dauer:	6–9 Schulstunden *
Themenaspekte:	<u>Wiederholung:</u> Notenschlüssel und Notensystem Stammtöne und Vorzeichen Tonleitern in Dur und Moll Quintenzirkel
Vorkenntnisse:	Basiswissen der Musiklehre

* Optimaler Einsatz jeweils nur in einem Teil der Stunde

Ziele Diese Selbstlernmaterialien dienen der Wiederholung und Vertiefung bereits behandelter musiktheoretischer Inhalte. Sie können Schülerinnen und Schülern Sicherheit im Umgang mit Notenlehre geben und ermöglichen ihnen dabei das Lernen und Wiederholen von Grundlagen der Musiklehre in ganz eigenem Tempo. So fördern sie das eigenständige Lernen und ermöglichen zudem eine selbstständige Kontrolle durch jeden Einzelnen (sofern die Lösungsblätter – s. S. 21 ff. – bereitgestellt werden).

Hintergrundinformationen

In fast allen Klassenstufen wird Musiktheorie unterrichtet. Die Musiktheorie sollte dabei nicht um ihrer selbst willen vermittelt werden, sondern sie bietet eine Basis für das Musizieren in der Klasse oder in Schülergruppen. In höheren Klassen sind entsprechende Kenntnisse zudem erforderlich, um in die genauere Untersuchung musikalischer Werke einzusteigen.

Im Musikunterricht tun sich in Bezug auf die Musiktheorie folgende Probleme auf:

- Das Gelernte wird von den Schülerinnen und Schülern oft vergessen.
- Für viele Themen gibt es kein oder zu wenig Übungsmaterial.
- Die Klasse hat in der Regel kein Musikbuch, das jeder mit nach Hause nehmen kann, sodass die Schülerinnen und Schüler kein Nachschlagewerk haben.

Aus diesen Überlegungen heraus sind diese Selbstlernmaterialien entstanden. Sie bieten Informationstexte zu **drei musiktheoretischen Themenbereichen**: 1. „**Systeme – Schlüssel – Oktavlagen**“, 2. „**Ganz- und Halbtöne – Versetzungszeichen**“ und 3. „**Tonleitern – Quintenzirkel**“. Ein Zusatz-Lernbereich besteht aus **ergänzenden Hörübungen**. Die Texte sind bewusst einfach formuliert, damit sie von den Schülern ohne zusätzliche Erläuterung verstanden werden können. Zu jedem **Informationstext** gibt es **Übungen**, mit denen die Schülerinnen und Schüler das Gelernte wiederholen und festigen können.

Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung

Methode und Aufbau der Selbstlernmaterialien

Mit den vorliegenden Materialien wird den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit gegeben, selbstständig musiktheoretische Themen zu wiederholen und zu vertiefen. Hierzu sollten sie jeweils alleine arbeiten. Es ist unbedingt notwendig, mit dem ersten Thema zu beginnen, da die einzelnen Themen aufeinander aufbauen und immer schwerer werden. Möglich wäre, dass leistungsstarke Schülerinnen und Schüler den leistungsschwächeren helfen, wenn sie mit einem Thema fertig sind. Um das Tempo auszugleichen, könnte in regelmäßigen Abständen die Hausaufgabe sein, bis zu einem bestimmten Teil des Materials zu kommen.

Tipps zum Einsatz als Freiarbeitsmaterialien

Die Materialien sind als Freiarbeitsmaterialien konzipiert. Dadurch kann **jeder in seinem eigenen Tempo** arbeiten, die Langsamen werden also nicht überfordert und die Schnelleren nicht gebremst. Die Informations- und Übungsblätter bieten sich vor allem zur Wiederholung von bereits gelerntem Unterrichtsstoff an, beispielsweise zu Beginn eines neuen Schuljahres oder als Vorbereitung für eine Klassenarbeit oder einen Test.

Die Lehrkraft hat während der Arbeit mit dem Material lediglich die Aufgabe, für Fragen zur Verfügung zu stehen und ggf. durch kurze Einzelgespräche den individuellen Leistungsstand und Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler zu beobachten.

Es ist sicher nicht sinnvoll, der Klasse über einen längeren Zeitraum die gesamte Unterrichtszeit für die Arbeit mit den Materialien zur Verfügung zu stellen. Besser wäre es, jeweils einen Teil der Unterrichtszeit dafür zu nutzen (z.B. jeweils ca. 15–20 Minuten bis zur Hälfte einer Schulstunde).

Die Lösungsblätter – eine „integrierte Lernerfolgskontrolle“

Um eine bessere Übersicht zu behalten, befinden sich am Ende der Materialien Vorlagen für Kontrollbögen, einer für jede Schülerin und jeden Schüler (M 11) und einer für die Lehrkraft (M 12). Die Ergebnisse der einzelnen Übungen könnten entweder an der Tafel verglichen werden oder die **Lösungsblätter** werden der Klasse zur Verfügung gestellt (für den Aufbau einer „Lösungs-Station“ sind sie aus praktischen Gründen am Ende des Materialteils – ab S. 21 – zusammengefasst). Die Lösungsblätter bieten also eine Art „integrierter Lernerfolgskontrolle“; zudem stehen sie bei dieser Reihe von Selbstlernmaterialien anstelle der in den RAAbits Realschule Musik üblichen „Erläuterungen“, die wegen des selbsterklärenden Charakters der Materialien hier ausnahmsweise entfallen (Ausnahme sind hierbei nur die Merksätze zum Quintenzirkel in M 8 sowie die Materialien M 10–M 12, die Hörübungen und Organisationsmaterialien enthalten, da zu diesen Materialien keine Lösungen, aber auch keine weiteren Erläuterungen möglich bzw. erforderlich sind).

Anbindung an gehörte, gespielte oder selbst erfundene Musik

Das Material ist zwar ausschließlich Lese-Material. Wünschenswert wäre es jedoch, die gelernten Themen gleich auch musikpraktisch im Unterricht anzuwenden, z. B. durch Musizieren oder sogar Komponieren. Unterstützend zur Bearbeitung der einzelnen Materialien wäre auch denkbar, eine „**Keyboard-Station**“ mit mindestens einem (ggf. einfachen) Keyboard mit Kopfhörern aufzubauen, an der die Schülerinnen und Schüler das Geschriebene direkt ausprobieren und vom Klang her korrigieren können.

Der **hörenden Vertiefung des Lernstoffs** dienen auch die zusätzlichen „**Hörübungen**“ (M 10). Die Übungen können entweder von den Schülerinnen und Schülern selbstständig durchgeführt werden oder die Lehrkraft stellt – in einer lehrerzentrierten Übungsphase – entsprechende Höraufgaben.

Zu den Materialien im Einzelnen:

Da wie oben (S. 2) erwähnt die Materialien in **drei Lernbereiche** sowie **einen Zusatz-Lernbereich** eingeteilt sind, besteht die Möglichkeit, sich auf einen dieser drei Bereiche zu beschränken. Hinsichtlich der Lernvoraussetzungen ist dabei allerdings zu beachten, dass die Lernbereiche und auch die Materialien innerhalb der Lernbereiche aufeinander aufbauen. Trotzdem ist denkbar, zur Vertiefung und Übung lediglich einzelne Materialien herauszugreifen.

M 1–M 3 Lernbereich 1: Systeme – Schlüssel – Oktavlagen: Die Schülerinnen und Schüler werden über das fünflinige Notensystem, die beiden gängigen Notenschlüssel, die Stammtöne, die Klaviatur, den Bassschlüssel und die Oktavlagen informiert. Anhand der Aufgaben üben sie das **Schreiben von Notenschlüsseln** auf leere Systeme, das **Notieren von Stammtönenreihen**, das **Bestimmen von Notennamen**, das Umsetzen von Wörtern in Noten bzw. das Schreiben von Noten nach Notennamen im Violinschlüssel. Schließlich üben sie noch das **Benennen der Oktavlagen** sowie die o. g. auf Notennamen bezogenen Inhalte in beiden Schlüsseln.

M 4, M 5 Lernbereich 2: Ganz- und Halbtonschritte – Versetzungszeichen: Die Schülerinnen und Schüler werden über Ganz- und Halbtonschritte sowie über Vor- und Auflösungszeichen informiert. Sie üben das **Erkennen von Ganz- und Halbtonschritten**, das **Bestimmen von Zieltönen** unter Einhaltung vorgegebener Tonabstände, das **Benennen von Noten mit Vorzeichen**, das Aufschreiben der Noten und **Notennamen der schwarzen Klaviertasten** und schließlich das **Abschreiben eines Liedanfangs**.

M 6–M 9 Lernbereich 3: Tonleitern – Quintenzirkel: Hier erhalten die Schülerinnen und Schüler Informationen zur C-Dur-Tonleiter und zu weiteren Dur-Tonleitern (anhand einer Klaviatur); ebenso werden sie über den Quintenzirkel und die Moll-Tonleitern informiert. Sie üben das **Schreiben von verschiedenen Dur-Tonleitern**, das **Erkennen** von Ganz- und Halbtonschritten sowie von **Leittönen**; **populäre Merksätze** zu den Reihenfolgen der \sharp -Tonarten und der \flat -Tonarten prägen sie sich ein. Schließlich **schreiben und erkennen** sie die **unterschiedlichen Moll-Tonleitern** und ergänzen dabei entsprechend die Vorzeichen.

- M 10** **Zusatz-Lernbereich: Hörübungen:** In **Partner-Hörübungen** lernen die Schülerinnen und Schüler am Keyboard gespielte Ganz- und Halbtonschritte **hörend zu unterscheiden**; sie üben am Keyboard gespielte **fehlerhafte Tonleitern von korrekten Durtonleitern** nur mithilfe des Gehörs zu **unterscheiden**; dabei lernen sie, die fehlerhafte Tonleiterstufe zu erkennen.
- M 11–13** **Organisations- und allgemeine Informationsmaterialien:** Ein **Übersichtsblatt** (M 11) dient jeder Schülerin und jedem Schüler als „Laufzettel“ für die Selbstlernmaterialien; anhand einer **Schülerliste** (M 12) kann sich die Lehrkraft einen Überblick über den Arbeitsstand der Klasse verschaffen. Mithilfe der **Übersicht über wichtige Fachbegriffe** (M 13) schließlich kann jedem Einzelnen der Lernenden ein kleines „Lexikon“ zu den behandelten Bereichen der Musiktheorie zur Verfügung gestellt werden.

Buchempfehlungen – Internetadressen

Zu diesem Beitrag benötigen Sie keine weitere Literatur oder Hilfe aus dem Internet. Daher entfallen diese Punkte hier ausnahmsweise.

Materialübersicht

		Zeitbedarf (in Min.)	Seite
M 1	Notensystem und Notenschlüssel	(10)	5
M 2	Stammtöne und Klaviatur	(15)	6
M 3	Bassschlüssel und Oktavlagen	(20)	6
M 4	Ganztonschritte, Halbtonschritte	(15)	9
M 5	Versetzungszeichen	(20)	10
M 6	C-Dur-Tonleiter	(20)	12
M 7	Weitere Dur-Tonleitern	(20)	13
M 8	Quintenzirkel	(10)	14
M 9	Moll-Tonleitern	(25)	15
M 10	Hörübungen	(20)	17
M 11	Übersichtsblatt	(--)	18
M 12	Schülerliste	(--)	19
M 13	Wichtige Fachbegriffe	(--)	20

Lösungen

(Lö)	Lösung (M 1; Notensystem und Notenschlüssel)	(5)	21
(Lö)	Lösung (M 4; Ganztonschritte, Halbtonschritte)	(5)	21
(Lö)	Lösung (M 2; Stammtöne und Klaviatur)	(5)	22
(Lö)	Lösung (M 3; Bassschlüssel und Oktavlagen)	(5)	23
(Lö)	Lösung (M 5; Versetzungszeichen)	(5)	24
(Lö)	Lösung (M 6; C-Dur-Tonleiter)	(5)	25
(Lö)	Lösung (M 7; Weitere Dur-Tonleitern)	(5)	25
(Lö)	Lösung (M 9; Moll-Tonleitern)	(5)	26

Hinweise: Zu M 8 und M 10–M 13 (Merksätze zum Quintenzirkel, Hörübungen, Organisations- und allgemeine Informationsmaterialien) sind keine Lösungen möglich bzw. erforderlich. Die Lösung zu M 4 wurde aus Platzgründen auf die Seite der Lösung zu M 1 vorgezogen.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Musiktheorie wiederholen und üben - Unterrichtseinheit für die Realschule

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Grundlagen der Musik - Beitrag 32

Musiktheorie - Töne - Tonschritte - Tonleitern

Musiktheorie wiederholen und üben

Töne - Tonschritte - Tonleitern

Teresa Stöhl und Silke Grobstein, Offenburg

Klavier mit Chromatik

Mit diesen Selbstlernmaterialien können Ihre schon erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten musikalischer Bewusstheit, die für ein künftiges Ausmaß an Musiktheorie notwendig sind, vertieft und erweitert werden. Sie sind geeignet für die Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung an Musikschulen und für die Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung an Musikschulen. Sie sind geeignet für die Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung an Musikschulen. Sie sind geeignet für die Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung an Musikschulen.

Klassenstufe:	6-10
Dauer:	0-9 Schulstunden
Themenaspekte:	Stimmführung, Harmonik und Harmoniksysteme, Skizzen und Notation des Schritts in der und ohne Chromatik
Vorkenntnisse:	Besondere der Musiktheorie

© 2010 Schöffer-Poeschl Verlag